

Damit Solaranlagen nichts vor der Sonne steht

Allenbach Holzbau und Solartechnik zeigt an einem Informationsanlass, unter welchen Bedingungen sich eine eigene Photovoltaikanlage auszahlt. Wichtig ist, möglichst viel Strom selbst zu verbrauchen.



Holzbau und Installation von Solarpanels aus einer Hand – damit lassen sich auch bei bestehenden Bauten moderne Lösungen realisieren.

Foto: zvg

FRUTIGEN Die Zeiten, in denen mit einer Photovoltaikanlage dank Unterstützung der kostendeckenden Einspeisevergütung KEV Geld verdient werden konnte, sind vorbei. Wer heute eigenen Solarstrom produziert, benötigt einen etwas längeren Atem und die Überzeugung, etwas Gutes zu tun. Aus diesem Grund fragen sich viele Besitzer von Wohnbauten: «Rechnet sich eine Solaranlage auf Wohnbauten (noch)?» Der erfolgversprechendste Weg zu einer rentablen Anlage ist ein hoher Eigenverbrauchsanteil.

Speicher erhöhen Verbrauch

Denn jede Kilowattstunde, die nicht für teures Geld beim Elektrizitätswerk bezogen werden muss, hilft, die eigene Anlage zu amortisieren. Dies insofern, als für den selbst erzeugten Strom

keine Netznutzungsentgelte und weitere Abgaben bezahlt werden müssen. Der Eigenverbrauch kann mittels einfacher Massnahmen angehoben werden. Im Idealfall läuft der Geschirrspüler nicht mehr zum Niedertarif in der Nacht, sondern zur sonnigsten Zeit nach dem Mittag. Dasselbe gilt für die Waschmaschine. Dank eines thermischen Heizungsspeichers kann auch die Wärmepumpe dann arbeiten, wenn eigener Strom zur Verfügung steht. Der nächste Schritt wäre dann ein Batteriespeicher.

Dieser kann in Form eines Elektromobils vor der Haustüre stehen oder als Batterieblock im Keller. Dank solcher Speichermöglichkeiten kann der Eigenbedarfsanteil auf bis zu 80 Prozent angehoben und die Rentabilität der Anlage sichergestellt werden.

Wichtig bei der Evaluation ist das Abwägen zwischen den Investitionskosten für den Speicher und wie stark sich die Käufer von einem Stromversorger unabhängig machen wollen.

Auch mit einem kleinen Speicher erhöht sich die Autarkie auf mindestens 50 Prozent, wenn die Photovoltaik-Anlage über das Gesamtjahr gerechnet so viel Strom produziert, dass die Versorgung zu 75 bis 100 Prozent gedeckt wäre. Ein Beispiel: Für eine Familie mit einem Stromverbrauch von 5000 Kilowattstunden im Jahr reicht eine Photovoltaik-Anlage mit vier bis fünf Kilowatt Leistung und dazu ein Speicher mit drei bis fünf Kilowattstunden Speicherkapazität.

Dass sich ein Haushalt zu mehr als 70 Prozent selbst versorgt, ist in der Praxis nur selten

der Fall, egal, wie gross der Speicher ist. Mindestens ebenso wichtig wie die Grösse ist die Technologie der Batterie. Die ersten Batteriespeicher am Markt waren 2011 Blei-Säure-Akkus. Diese hatten geringere Kosten pro gespeicherter Kilowattstunde Strom als die moderne Lithium-Ionen-Technologie.

Den Wettlauf um günstigere Kosten gewannen am Ende Lithium-Ionen-Batterien und verdrängten die Bleibatterien bis Ende 2015 fast völlig vom Markt. Gegenüber Blei-Akkus zeichnen sich Lithium-Ionen-Speicher durch eine längere Lebensdauer und eine höhere Effizienz aus.

Gute Geräte sollten lang halten

Ein Risiko bergen Lithium-Ionen-Batterien aber: Die Speicherzellen sind leicht entflamm-

bar und können explodieren. Die Brandgefahr haben Forscher am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in Tests demonstriert. Die Erkenntnisse der Wissenschaftler flossen in einen Sicherheitsleitfaden ein, den Verbände der Solar- und Elektroindustrie veröffentlicht haben. Wer einen Speicher kauft, sollte nach-

fragen, ob die Produzenten diesen Leitfaden berücksichtigt haben. Eine weitere sinnvolle Frage betrifft die Speicherkapazität des Geräts. Sinkt die Speicherkapazität einer Lithium-Ionen-Batterie unter 80 Prozent, ist ihre Leistungsfähigkeit sehr eingeschränkt.

Martin Aue, Marketlink
Nr. 154958, online seit: 9. Juni – 09.00 Uhr

Einladung zum Infoanlass

«Rentiert eine Solaranlage auf Wohnbauten (noch)?» – Diese Frage wird beantwortet an der Infoveranstaltung zu den Themen Photovoltaik, Solarförderung und Eigenverbrauch in Wohnbauten.

Referenten und Themen

Jürg Grossen – Nationalrat, Elektroplaner, Co-Inhaber mehrerer Unternehmen im Bereich Elektro und Gebäudeautomation

- Veränderte Vergütung, neue Tarifmodelle: Solarstrom – quo vadis?
- Wie sieht die Vergütung von Solarstrom heute aus – und wohin führt der Weg?
- Was bedeuten die neuen Leistungstarife der Elektrizitätswerke für Besitzer von Wohnbauten?
- Wie kann der Eigenverbrauch sinnvoll gestaltet werden?
- Heizwärme und Warmwasser aus Solarstrom – ist das sinnvoll?
- Mit welcher Technologie können Elektromobilität, Gebäudeautomation und Solaranlage verbunden werden?

Marc Allenbach – Dipl. Holzbauingenieur FH/SIU, Unternehmer und Spezialist für die Umsetzung von Photovoltaikanlagen

- Eigenversorgung mit Solarstrom: Möglichkeiten und Kosten
- Wie wirken sich Eigenverbrauch und Solarstromspeicher auf die Rentabilität der Gesamtanlage aus?
- Wie viel Autarkie (Unabhängigkeit vom Elektrizitätswerk) ist sinnvoll?
- Welche Speicherarten gibt es – und was leisten beziehungsweise kosten sie?
- Was für einen Einfluss hat die Betriebsstrategie des Speichers auf die neuen Leistungsstromtarife (Peak Shaving)?

Durchführung

Dienstag, 20. Juni, von 18.00 bis 20.00 Uhr

Ausstellung Autohaus von Känel AG, Spiezstrasse 22, 3714 Frutigen

Der Anlass ist für Anlagenbesitzer und Interessierte kostenlos – mit anschliessendem Apéro. Die Anmeldung ist erwünscht und wird empfohlen.

Anzeigen

Grandhotel Giessbach
BRIENZ

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung motivierte und aufgeschlossene Persönlichkeiten in folgenden Positionen:

Chef de Partie m/w (Hauptküche)
Demi-chef de Partie m/w
Chef de Rang m/w

Sie verfügen über einen entsprechenden Lehrabschluss und können eine mehrjährige Berufspraxis in der gehobenen Gastronomie vorweisen. Zudem überzeugen Sie durch Flexibilität und eine hohe Dienstleistungsbereitschaft.

Alle drei Stellen sind befristet bis max. 6. November 2017. Auf Wunsch stellen wir Ihnen ein Zimmer im Mitarbeiterhaus zur Verfügung.

Wenn Sie an der Erfolgsgeschichte unseres Traditionshauses mitschreiben möchten, freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung.

Grandhotel Giessbach
Frau Gabriele Raffener
3855 Brienz
Tel. 033 952 25 02
bewerbung@giessbach.ch

Seniorenpark Weissenau
wohnen – betreuen – pflegen

Der Seniorenpark Weissenau in Unterseen bietet 75 betagten und pflegebedürftigen Menschen ein freundliches und sicheres Zuhause. Unser kompetentes und interdisziplinär zusammengesetztes Team gewährleistet eine aktivierende und ganzheitliche Pflege und Betreuung.

Per 1. September 2017 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Stationsleiterin / Stationsleiter mit einem Pensum von 80 – 100 %

Es erwarten Sie

- ein Team mit motivierten Kolleginnen und Kollegen
- ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- eine Tätigkeit, in der Ihre Ideen gefragt sind
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein moderner Arbeitsplatz
- nach ergonomischen Kriterien eingerichtete Bewohnerzimmer
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Sie bringen mit

- eine abgeschlossene Pflegeausbildung FH / HF / DN II / AKP
- Ausbildung als Stationsleitung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- mehrjährige Berufserfahrung im Langzeitpflegebereich
- Führungserfahrung
- RA1-Kenntnisse
- professionelles Pflegeverständnis
- wertschätzende Grundhaltung gegenüber den Bewohnerinnen und Bewohnern
- Freude und Interesse im Umgang mit betagten Menschen
- hohe Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- EDV-Anwenderkenntnisse

Interessiert?
Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den **Gemeindeverband Weissenau Unterseen**, Frau Sigrid Mester, Personaldienst, Weissenaustrasse 47, 3800 Unterseen; oder per Email an sigrid.mester@weissenau.ch.

Für Auskünfte steht Ihnen der Heimleiter, Herr Martin Brunner, gerne unter Telefon 033 828 84 00 zur Verfügung.

Harder Kulm
Top of Interlaken

JUNGFRAU
TOP OF EUROPE

Wir suchen infolge baldiger Vergrößerung der Infrastruktur

- **Chef de Partie**
- **Commis de Cuisine**
- **Hilfskoch**

Eintritt nach Vereinbarung.

Saisonende 26. November 2017 oder nach Vereinbarung. Wohnung vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Panorama Restaurant Harder Kulm
Interlaken 1304m ü.M.
harder@jungfrau.ch
Telefon 079 765 70 30
www.jungfrau.ch

ZU VERMIETEN in Brienz
ab 1. Juli oder nach Vereinbarung

Schöne 3½-Zimmer-Wohnung
Parterre, NR, mit grossem Sitzplatz
3 Minuten vom See, ÖV und Einkaufsmöglichkeiten.

Auskunft unter
Telefon 079 332 78 85

Im 1. Stock eines 2-Familienchalet, 3-Zi-Wohnung mit Balkon im Wohnzimmer und Schlafzimmer, Winde. Modernes Bad, Küche mit Geschirrspüler, geräumiges Entree mit Einbauschränken und Garderobe, Wohnzimmer mit Büroecke. Schlafzimmer mit Einbauschränken. Kleiner Garten zur gemeinsamen Benützung. 5 Min. zur Bahnstation Schwendi, 10 Autominuten bis Grindelwald Dorf. Miete Fr.1420.– inkl. NK und 1 PP. Anfragen bitte an evelyne.deplazes@hotmail.com. Fotos per Anfrage erhältlich.

Hallo ciao salve hello

Weil ich gerne koche, aber lieber zusammen mit anderen Menschen geniesse, freue ich mich auf

offene und interessierte Mitgeniesser

1 x monatlich, maximal 6 Personen pro Abend zu einem angepassten Unkostenbeitrag.
Freue mich und auf bald
Infos unter Chiffre 170201850,
Jungfrau Zeitung, Scheibenstrasse 6, 3600 Thun

Zu vermieten in Grindelwald

2 Parkplätze
im Parkhaus Bergwelt.
Tel. 079 334 24 24